

50) **Die gute Congreganistin.** Handbuch für katholische Jungfrauen, welche der Marianischen Congregation angehören. Von B. Störmann, geistlicher Rector im Pensionate zu Freenhorst = Bünde. Laumann'sche Verlagschandlung in Dülmen. 16°. 386 S. Preis M. 1. — = 62 kr.

Vorstehendes Lehr- und Gebetbuch haben wir schon im dritten Hefte des Jahrganges 1885, Seite 669 und 670, empfehlend besprochen. Daß es sehr brauchbar und empfehlenswerth ist, beweist auch der Umstand, daß in so kurzer Zeit eine zweite Auflage nothwendig wurde. So sei es denn abermals allen christlichen Jungfrauen auf's Wärmste empfohlen.

Linz.

Zoh. Burgstaller, Domvicar.

## **Bericht über die Erfolge der katholischen Missionen.**

Von Johann G. Huber, Katechet an der Mädchen-Volks- und Bürgerschule in Linz.

Wieder geht ein Heft der Quartalschrift auf die Reise in die weite Welt und läßt auch den Missionsberichterstatter mitkommen. Grüß Gott! sage ich selber und auch im Namen der Mitbrüder, die nach allen Richtungen auf die Parzellen in Gottes Weinberge vertheilt sind. Es sind ihrer Viele die nicht oft Gelegenheit haben, eines Mitbruders Hand zu drücken, die selten in die Lage kommen, mit ihres Gleichen zu sprechen. Doch sind sie Alle und fühlen sich auch als Kameraden und Manchem ist's gewiß recht und lieb, wenn in dieser Art schriftlichen Verkehrs die eine und andere Zeile von Dem und Jenem Erwähnung thut; Manchem thut es wohl, wenn hie und da aus weiter Ferne ein theilnahmsvoller Blick auf sein Werk gelenkt wird. Von ihnen Allen bringe ich freundliche Grüße und von ihren Arbeiten und Anliegen folgendes, nach den Welttheilen geordnet:

### **I. Asien.**

Armenien. Im Anschlusse an die wiederholt gebrachten Nachrichten über das Arbeitsziel und die bisherigen Leistungen der dortigen katholischen Mission kommt neuestens die kurze Meldung, daß die schismatischen Vorsteher der noch getrennten Gemeinden in der letzten großen Synode eingehend berathschlagt haben über die Maßregeln, durch welche man dem auffallenden Vordringen des Katholicismus Einhalt thun könne. Dies stellt allerdings Kampf in Aussicht, ist aber auch ein sicherer Beleg für die großen Erfolge, welche unsere Missionäre dort bereits errungen haben.

Border-Indien. Die von den PP. Jesuiten im apostolischen Vicariate Madura geleitete Mission hat im letzten Jahre durch das Wüthen der Cholera und Mißwachs der Feldfrüchte eine schwere Zeit durchgemacht. Die Seuche hat viele Opfer dahingerafft, aber dafür ist die Zahl der Bekehrungen ungemein gestiegen. Die Berichte der Missionäre aus vielen Stationen können über das wachsende Verlangen der heidnischen Be-